

BauernInfo Schwein

Von DBV und Landesverband – Exklusiv für Mitglieder

DBV-Präsident Rukwied im Amt bestätigt

Auf der DBV-Mitgliederversammlung am 16.10.2020 in Erfurt wurde der amtierende DBV-Präsident Joachim Rukwied mit 81,6 % für weitere vier Jahre in seinem Amt bestätigt. Ebenfalls mit großer Mehrheit wurden die DBV-Vizepräsidenten Werner Schwarz aus Schleswig-Holstein (88,9 %), Walter Heidl aus Bayern (86,9 %) und Karsten Schmal aus Hessen (93,6 %) wiedergewählt. Als neuen DBV-Vizepräsidenten wählten die Delegierten Detlef Kurreck aus Mecklenburg-Vorpommern (87,9 %).

DBV-Mitgliederversammlung: Grundsatzrede von Rukwied zur Lage der deutschen Landwirtschaft

Im Rahmen der DBV-Mitgliederversammlung mit rund 470 Delegierten machte DBV-Präsident Joachim Rukwied in seiner Grundsatzrede zur Situation der deutschen Landwirtschaft deren derzeit äußerst schwierige Lage deutlich. Die Schweinehaltung befindet sich - corona- und ASP-bedingt - gerade in der größten Krise seit Jahrzehnten. Rukwied fordert daher von der Politik eine schnelle, wirksame und unbürokratische Unterstützung für die Schweinehaltung in Deutschland. Gleichzeitig mahnte er, den im QS-Fachbeirat gefassten Beschluss hinsichtlich einer Positivliste mit den ausschließlich in Deutschland zugelassenen Verfahren bei der Ferkelkastration ohne weitere Diskussionen umzusetzen. Auch in anderen Betriebsausrichtungen sei die Lage mehr als angespannt, sei es wegen der erneuten Trockenheit, des niedrigen Milchpreises oder der Ausbreitung des Wolfs.

Rukwied betonte, dass auch geplante gesetzgeberische Maßnahmen die wirtschaftliche Situation in den Betrieben weiter zuspitzen würden. Die nicht fachgerechte Verschärfung der Düngeverordnung, das geplante Aktionsprogramm Insektenschutz oder die Tierschutznutztierhaltungsverordnung werden viele Betriebe ins Aus drängen. „Die Summe dieser Veränderungen ist in der derzeitigen wirtschaftlichen Situation nicht umsetzbar“, so Rukwied. Dennoch zeigen Landwirte Veränderungsbereitschaft und der DBV unterstütze daher z.B. die Vorschläge der Borchert-Kommission zum Umbau der Tierhaltung in Deutschland. Doch noch sei völlig unklar, wie dieser Umbau finanziert werden solle. „Damit dürfen die Bauern nicht allein gelassen werden“, fordert Rukwied.

Zum Abschluss ruft Rukwied den gesamten Berufsstand trotz der extrem angespannten Lage zum Zusammenhalt

auf. Rukwied ging auch auf interne Kritik ein und kündigte an, den Verband weiterentwickeln zu wollen.

QS-Revision 2021: Start der Kommentierungsphase

Diesen Montag, 19. Oktober 2020, hat die diesjährige Kommentierungsphase für den QS-Leitfaden Landwirtschaft begonnen. Sie endet am 1. November. Die finalen - zum 1. Januar 2021 wirksam werdenden Leitfäden, Anlagen und Checklisten - werden ab dem 1. Dezember zum Download bereit gestellt. Eine Neuerung betrifft u.a. das Kapitel 3 zur Futtermittelerstellung. So ist für landwirtschaftliche Betriebe, die Futtermittel selbst oder in Kooperation herstellen, keine Zertifizierung als Futtermittelhersteller notwendig.

Die Kommentierung der Revisionen können Sie vornehmen unter www.q-s.de/revision/revision-2021.html.

Steigende Schlachtgewichte führen zu Erlössenkung

Mit Sorge sieht der DBV auf den zunehmenden Schweinestau, der in den letzten Tagen zu nochmals deutlich steigenden Schlachtgewichten geführt hat. Damit rutschen zunehmende Anteile der Schweine aus der Abrechnungsmaske und werden preislich erheblich abgestraft. Das entspricht einer schleichenden, nicht akzeptablen Erlössminderung. Die Fleischvermarktung läuft demgegenüber weiterhin recht gut. Dementsprechend muss die Abrechnungsmaske für die „geschobenen“ Schweine nach oben geöffnet werden, um die zusätzliche Benachteiligung für diese Betriebe zu beenden.

Unabhängig davon ist und bleibt es wichtigste Herausforderung für Fleischwirtschaft und Behörden, durch wirksame Maßnahmen mit Augenmaß ausreichende Schlachtkapazitäten wieder zur Verfügung zu stellen. Nur dadurch kann letztendlich auch der Ferkelstau aufgelöst werden.

Vereinigungspreis für Schlachtschweine

22.10. – 28.10.2020

Auto-FOM-Preisfaktor: 1,27/Indexpunkt

FOM-Basispreis: 1,27 €/kg SG (+/- 0 Cent)

Schweine: Angebot größer als Nachfrage
Ferkel: Vermarktung weiter schwierig

Vereinigungspreis für Schlachtsauen

22.10. – 28.10.2020

0,71 €/kg SG (+/- 0 Cent) ab Hof

Quelle: AMI marktundpreis.de/ VEZG